

# Jahresbericht von "Let the Children Uganda" 2021

## Was in der Schweiz passierte

### Finanzen

Zufrieden blicken wir zurück auf das vergangene Jahr, in dem wir auf treue Spender/innen zählen konnten.

### Allgemeine Spenden und Patenschaften

Wir sind unglaublich dankbar für alle grosszügigen Menschen, die uns unterstützten. Der gesamte Spendenbetrag belief sich 2021 auf sagenhafte CHF 153'365.90. Dieser unglaubliche Betrag beinhaltet die allgemeinen Spenden und alle Patenschaften. Zudem haben wir separat für Corona Help gesammelt und kamen dabei auf einen Spendenbetrag (ohne Kollekten) von CHF 20'208.00.



Ein grosser Teil der Spenden wurde wieder konkret eingesetzt.

Auszug Ausgaben 2021	CHF
Corona Help	26'550.00
Nahrungsmittel und Kleidung für diverse Familien	13'470.00
Medizinische Ausgaben	7'370.00
Schulgebühren*	5'000.00
Benzin und Autounterhalt	2'925.00
Landtitelerwerb Haupthaus	18'000.00
Unterhalt Haupthaus und Haus von Joy und Joseph	5'150.00
Reaktivierung und Bau von Brunnen	9'350.00

Eine komplette Auflistung der Ausgaben 2020 kann jederzeit bei Daniela Giger oder Sybil Müller eingesehen werden.

\*Da in Uganda 2021 kein Schulunterricht stattfand, wurde der Betrag für Privatlehrer ausgegeben, um einen Teil der Kinder zu unterrichten.

### Kollekten

Die Kollekten kamen auch in diesem Jahr von verschiedenen Veranstaltungen. Gottesdienste der reformierten Landeskirche Oftringen und die Andachten des Alterszentrum Lindenhof in Oftringen haben uns, wie schon in den vorhergehenden Jahren unterstützt. Aufgrund der andauernden Einschränkungen durch Covid-19 fanden viel weniger Veranstaltungen statt. Die Kollekten umfassten 2021 einen Betrag von CHF 3'769.75.

### Patenschaften

Von unseren 100 Patenkindern suchen aktuell noch 13 Kinder eine Patin oder einen Paten. Diese Kinder leben zum Teil bei Kizza, seiner Mutter Joy, seinen Schwiegereltern und teilweise bei ihren leiblichen Eltern. Dank regelmässigen Besuchen bei den Familien werden Engpässe bei Nahrungsmitteln und medizinische Bedürfnisse erkannt und individuell gelöst. Es wird sichergestellt, dass die Kinder zur Schule gehen und nicht mit leerem Magen den Alltag bewältigen müssen.



## Was in Uganda passierte

### Tongolo / Brunnenreaktivierung



Im Sommer haben die Familie Lippuner und Sybil die Situation in der sehr armen Dorfkette namens Tongolo angeschaut. Der Aufstieg zur Wasserquelle war anstrengend und man musste durch schlangenverseuchtes Gebiet gehen. Durch grosszügige Spender/innen war es uns möglich mit einer Brunnenbohrfirma einen Brunnen zu bauen. Was für eine Freude zu sehen, wie die Kinder in Tongolo in einer Reihe stehen und ihre Wasserkanister auffüllen können, ohne 8 Kilometer einen steilen Berg hinauf steigen zu müssen. Nach einigen Wochen Bauarbeiten konnte der Brunnen im August in Betrieb genommen werden. Vielen Dank an dieser Stelle den Spendern. Weitere Informationen und Bilder dazu auf unserer Homepage.

### Reisebericht von Sybil, Jael und der Familie Lippuner

Jael: Im Juni / Juli 2021 waren wir erneut zu Besuch bei unseren Freunden in Uganda. Trotz vielen Corona-Massnahmen, durften wir wunderschöne Momente erleben. Ich habe endlich die Zwillinge Waiswa und Tenywa und weitere Familien aus unserem Projekt kennengelernt. Ausserdem durfte ich dabei sein, als wir durch unser Projekt 'Corona-Help' in den Slums von Mbikko Lebensmittel verteilt haben. Es war für mich wunderschön zu erleben, wie gross die Freude der Menschen ist und wie viel unsere Spenden ihnen helfen. Wie immer musste ich auch dieses Jahr staunen, wie viel die Kinder gewachsen sind und sich positiv verändert haben. Besonders gefreut habe ich mich natürlich auch auf den Besuch der Lippuner Familie. Dies war ihr erster Besuch in Uganda und es war für mich sehr besonders dieses Erlebnis mit ihnen zu teilen.



Sybil: Mit Lippuners besuchten wir zuerst ihre drei Patenkinder und die Freude über dieses Kennenlernen war sehr gross. Es berührte mich zu sehen, wie schnell die Liebe für diese Menschen auch in den Herzen von Familie Lippuner Wurzeln schlug. Sie lernten viele der Patenkinder kennen und bekamen einen guten Einblick in unserer Arbeit vor Ort. Thomas organisierte den Kauf von einigen Fahrrädern für unsere Kinder und Jugendlichen. Es erleichtert ihnen den Weg zur Schule. Auch diese Geschichten können auf unserer Homepage nachgelesen werden.



Zu sehen wie gut es dem grössten Teil unserer Kinder geht, war besonders wertvoll bei unserem Besuch. Leider gab es auch Familien, bei denen wir eingreifen mussten. Einige der Kinder wurden, mit dem Einverständnis der Eltern, umplatziert und entwickeln sich hervorragend seitdem.

In Uganda war es im letzten Jahr unmöglich eine **Covidimpfung** zu bekommen. Aus diesem Grund haben wir von Let the children mehrere Impftermine mit Ärzten organisiert. So war es uns möglich vielen Jugendlichen von Let the children und ihren Eltern eine Covidimpfung anzubieten.



## Schulsituation

Durch den langanhaltenden Lockdown blieben die Schulen fast ein Jahr geschlossen. Damit die Kinder den Anschluss nicht verlieren, haben wir einige Lehrer engagiert, um den grössten Teil der Kinder privat zu unterrichten. Daher waren die Schulkosten für das vergangene Jahr nicht so hoch. Im Sommer haben Jael und ich für mehr als tausend Franken Schulmaterial gekauft. Schulsäcke, Bücher, Rechner und viele Schreibsachen helfen den Kindern bei einem guten Wiedereinstieg. Viele Schulen mussten schliessen und aus diesem Grund ist das Schulgeld in Uganda ziemlich in die Höhe geschossen. Wir können diese Mehrkosten im 2022 gut mit dem überschüssigen Schulgeld von 2021 ausgleichen.



## Haupthaus-Notfall

Die Grundstückregelung in Uganda ist sehr komplex. Sie kommt aus einer Zeit, als das Land noch in Königreiche aufgeteilt war. Dementsprechend gelten nicht überall die gleichen Gesetze. Unser Haus steht auf Buganda Land und gehört einem Landlord. Man kann sich ein Grundstück kaufen, aber ist nicht automatisch der Besitzer, sondern nur Mieter. Kizza wollte den Landtitel dem Landlord abkaufen, doch das wollte dieser nicht. Es gab jahrelang keine Probleme, aber als der Landlord anfangs 2021 starb, wurde das gesamte Land verkauft. Der neue Landlord verlangte nun von allen Mietern, dass sie sich den Landtitel bei ihm kaufen. Falls dies nicht möglich ist, wird man von seinem Haus verjagt und hat nichts mehr. Mit unserem außerordentlichen Spendenaufruf im November konnten wir dieses Szenario abwenden. Wir sind immer noch überwältigt von der schnellen und Unterstützung aus unserem Umfeld. Innerhalb von 48 Stunden kam der Betrag von Fr. 18'000.- zusammen.

## Ziele für 2022

Das letzte Jahr war wiederum geprägt durch Covid-19. Unser Ziel den Kindern ein Buch mit möglichst allen Steckbriefen der Paten und Patinnen zu überreichen, konnte von Sybil und Jael während ihres Besuchs erfüllt werden. Die Kinder haben stundenlang die verschiedenen Beiträge der Supporter studiert.



Die bestmögliche Versorgung unserer Let the children Familien und vielen weiteren Bedürftigen konnte auch in diesem Jahr gewährleistet werden. Unter anderem Dank dem Einsatz des Corona Help Teams.



Wir sehen optimistisch ins Jahr 2022 mit folgenden Zielen:

- zweiwöchiger Besuch von Jael und Sybil Müller in Uganda: Der Einbau der Küche im Haupthaus wird noch einmal in Angriff genommen. Ein Besuch bei den meisten Patenkinder und neue Profildfotos sind auf der To do Liste.
- Versorgung der Familien und Unterstützung der Schulen
- Corona Help am Laufen zu halten. Dafür sind wir sehr dankbar für weitere Spenden.

Im Namen von Let the children Uganda, den Leitern Kizza und Monday möchten wir uns herzlichst bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung im Jahr 2021 bedanken. Ohne Ihre Grosszügigkeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen, wäre es uns nicht möglich, so viel Gutes in Uganda zu bewirken.

Ganz liebe Grüsse

Der Vorstand

Daniela und Markus Giger, Sybil und Jael Müller

